

Kühe müssen Schauspielern weichen

Gut Giffelsberg bietet ein vielfältiges Kulturprogramm – Premiere mit „Frühlings-Erwachen“

Von FREDERICK ROOK

KERPEN-BLATZHEIM. Seit vielen hundert Jahren wird auf Gut Giffelsberg Landwirtschaft betrieben. Ursprünglich war das Gehöft ein Klosterhof und versorgte ein Zisterzienserkloster in Blatzheim. Heute wird hier moderne konventionelle Landwirtschaft betrieben.

Aber nicht nur das: „Bildung und Kultur im Hof“ heißt der Verein, den Christa Gesmann und Jürgen Henschel 2011 auf Gut Giffelsberg gegründet haben. Alles fing 2008 mit einem Problem an: Für eine Theaterproduktion suchte Gesmann eine Probephöhne, die genauso breit sein sollte wie die Originalbühne – neun Meter. Nirgendwo in der Umgebung war eine solche Bühne zu finden, der einzige Raum, der breit genug war, war die Giffelsberger Hofscheune.

Also mussten die Kühe noch ein bisschen länger als geplant auf der Weide bleiben, weil in ihrem Winterstall geprobt wurde. In diesem Moment war die Idee geboren: „Wir nutzen den Hof auch für Kultur, Theater, Kunst und Musik. Gleichzeitig wollen wir aber auch Menschen für Land und Landwirtschaft begeistern“, erklärt die



Die Improvisationstheatergruppe „Fliegender Wechsel“ aus Aachen lockte mit ihrem Auftritt viele Besucher in den Kuhstall auf Gut Giffelsberg. (Foto: Rook)

Theaterpädagogin. „Hofbühne statt Hofladen“ ist deshalb auf der Homepage des Vereins zu lesen.

Einen Vorgeschmack auf das, was künftig an Kultur auf Gut Giffelsberg geboten wird, konnten interessierte Besucher am Sonntag bei der ersten offiziellen Veranstaltung des noch jungen Vereins sehen und

hören. Die beiden Gastgeber hatten zum „Frühlings-Erwachen“ eingeladen. Und obwohl der Frühling eher träge daherkommt, konnte das tatkräftige Bauernpaar zahlreiche Gäste auf ihrem Hof begrüßen. „Wir hätten vielleicht lieber Winter einbruch feiern sollen“, sinnierte Gesmann, als sie unter dem Schutz eines Scheunen-

vordachs gen Himmel blickte. Dabei hatte sich die stellvertretende Vorsitzende im Vorfeld noch Sorgen um die Wahl ihres Mottos gemacht, da der Früh Sommer meteorologisch eigentlich näher an der Veranstaltung lag.

Dem Publikum wurde jedenfalls schon gleich ein vielfältiges kulturelles Programm

geboten. Eröffnet wurde der künstlerische Reigen durch den Chor „Kreuz und Quer“. Im Anschluss bot die Formation „4 and 4 and more“ aus Erkelenz rhythmischen Swing und fetzige Popmusik. Die „Late Blöomers“ aus Kerpen präsentierten ihrerseits einen Streifzug durch sämtliche Musikepochen. Auch schauspiele-

risch wurde einiges auf der Kuhstallbühne geboten. Das Theaterensemble Dell'arte aus Kerpen und das Improvisationstheater „Fliegender Wechsel“ aus Aachen lockten zahlreiche Hofbesucher an die wärmependenden Heizpilze im Inneren der Scheune und sorgten für beste Unterhaltung.

Installationen im Garten

Die Frechener Künstlerin Mechthild Hartmann-Schäfers trug ebenfalls zum Programm bei. Unter dem Motto „Zweisamkeit“ stellt sie bis Sonntag, 9. Juni, Skulpturen, Lithographien und Holzdrucke auf dem Hofgelände aus. Hinzu kommen noch einige Garteninstallationen wie beispielsweise ein Vorhang aus Frühlingsgedichten oder ein mit Plastikflaschen behängter Apfelbaum. Die aufgeklebten Früchte sollen an das Aussterben einiger Obstsorten erinnern.

Auch für den Nachwuchs wurde einiges geboten: Spielen in Garten und Stroh, Bobbycar-Rennen und eine lebendige Tierwelt sorgten für leuchtende Augen bei den Mädchen und Jungen.